

Feldfarbentauben und Münsterländer Feldtauben bei der HSS 2021 in Marburg

Unsere HSS war am 6./7. 11. 2021 angeschlossen an die 25. Marburger Rassetaubenschau in Marburg-Moischt. Wir bedanken uns für die Gastfreundschaft der Marburger Zuchtfreunde. Unsere Tiere wurden von Markus Schlangenotto, Reinhard Hühn und Herbert Heßke bewertet. Auch ihnen gilt unser Dank für ihre Arbeit.

Feldfarbentauben

Den Anfang machten die **Schwarzen mit weißen Binden** (26). Es war eine ausgeglichene Kollektion in Bezug auf Typ und Binden. Einige Tiere sollten gerundeter im Oberkopf sein. Der höchste Punkt soll über dem Auge liegen. Manche Tiere mussten aufgrund stark absetzender Bauchfarbe abgestuft werden. Hier gilt es, züchterisch entgegen zu wirken (v: R. Zollitsch; hv: R. Zollitsch, H. Schenk).

Die Kollektion in **Rot mit weißen Binden** (19) konnte sich sehen lassen. Hier gab es kaum Ausfälle. Insgesamt gefielen die meisten Tiere mit feiner Farbe sowie prima Binden, Kopfpunkten und Augenfarbe. Bei einigen Tieren muss

allerdings auf die satte Bauchfarbe geachtet werden. Gefordert wird eine satte kräftige Farbe bis in den Keil. Ein Tier musste aufgrund mangelhafter Schnabelfarbe abgestuft werden (v: K Erdt; hv G. Schaub).

Auch die **Gelben mit weißen Binden** (24) gefielen mit typhaften Figuren sowie Sg-Farbe, -Binden, -Kopfpunkten und -Schnabelfarbe. Hier muss ebenfalls auf die Bauchfarbe sowie auf die Schwanzfarbe geachtet werden. Ziel ist ein gleichmäßiges Farbbild von Kopf bis Schwanz. Tiere mit absetzender Schwanzfarbe oder gar Schwanzbindenansatz müssen abgestuft werden (2x v, hv: C. Schaub).

Die **Blauen mit weißen Binden** (12) gefielen im Gesamtbild mit feiner Schildfarbe sowie Sg-Kopfpunkten. Einige Tiere sollten noch gezogener in den Binden und zarterer im Bindensaum sein. Hier ist in den letzten Jahren züchterisch etwas passiert; das ist sehr erfreulich. Hoffen wir das Beste für diesen Farbenschlach (v: C. Pescht; hv: H.-J. Schelberg).

4 **Braune mit weißen Binden** gefielen mit typhaften Figuren und hochfeiner

Farbe sowie langen gezogenen Binden. Hier gilt es allerdings, auf die gezogenen Köpfe zu achten. Insgesamt ein hochfeines Quartett, das jedes Züchterherz höher schlagen ließ (v: R. Zollitsch).

13 **Hellblaue mit weißen Binden** gefielen zum großen Teil in Typ, Farbe und Binden sowie Kopfpunkten. Hier gilt es darauf zu achten, den schmalen Grat zwischen Bindensaum und Schwanzbinde zur Perfektion zu bringen. Einige Tiere sollten noch ausgeglichener in der Schwungfarbe sein, aber ein erster Schritt in die richtige Richtung wurde hier deutlich sichtbar (2x v: M. Schlangenotto).

Nicht weniger erfreulich war das Meldeergebnis von 8 **Isabellfarbigen mit weißen Binden**. Seit langem mal wieder eine größere und vor allem ausgeglichene Kollektion stimmt positiv und lässt uns optimistisch in die Zukunft blicken. Insgesamt gefielen alle Tiere mit recht gleichmäßiger Farbe sowie feinen Binden. Insgesamt könnten sie noch etwas mehr Körpervolumen haben, aber auch hier stimmt die Richtung (v, hv: M. Schlangenotto).



1,0 Feldfarbentaube, gelb mit weißen Binden, hv E (Christopher Schaub, Stadallendorf)



1,0 Feldfarbentaube, hellblau mit weißen Binden, v E (Markus Schlangenotto, Verl)

Die beiden **Schwarz-Weißgeschuppten** gefielen in Typ, Grundfarbe und Kopfpunkten sowie mit einer feinen Dreiecksschuppung. Die Täubin zeigte außerdem eine hochfeine Finkenzeichnung (hv: R. Zollitsch).

9 **Rot-Weißgeschuppte** überzeugten mit kräftigen Figuren sowie mit feiner Grundfarbe, Kopfpunkten, Augen und Zeichnung. Es ist weiterhin auf die Reinheit der weißen Zeichnung zu achten (2x hv: G. Schaub).

Es folgte eine starke Kollektion in **Gelb-Weißgeschuppt** (10). Hier wurde die züchterische Arbeit der letzten Jahre deutlich. Die gesamte Kollektion begeisterte mit feinen Figuren, satter Grundfarbe sowie hervorragender Dreiecksschuppung. Hier sollte aber immer noch auf die Schwungfarbe geachtet werden. Ein durchgefärbter Schwung ist das Ziel. Schilf ist, wenn von außen nicht sichtbar, gestattet (v, hv: C. Schaub).

12 **Blau-Weißgeschuppte** gefielen mit kräftiger Feldtaubenfigur sowie feiner Grundfarbe und sehr guten Kopfpunkten. Hier sollte auf einen fließenderen Nackenabgang sowie auf eine ordentliche Schuppungsverteilung geachtet werden. Auch dem Schwanzbindenabschluss muss weiterhin besondere Beachtung geschenkt werden (v: H.-J. Schelberg).



1,0 Feldfarbentaube, blau mit weißen Binden, v SVB (Carsten Pescht, Riethordhausen)

Leider nur 4 **Andalusierfarbige mit weißen Binden** konnten allerdings in Grundfarbe und Kopfpunkten begeistern. Ein feiner gleichmäßiger Saum wird im Standard gefordert; alle 4 zeigten diesen tadellos. Allerdings muss auf die Reinheit der Binden geachtet werden (hv: M. Schlangenotto).

Münsterländer Feldtauben

Die Kollektion der **Blauen ohne Binden** war recht ausgeglichen. Hier haben wir schon andere Kollektionen

gesehen. Die Tiere mit zu hohem Stand, langer Hinterpartie oder Übergröße gehören der Vergangenheit an. Insgesamt konnten alle mit typhaften Figuren und feinen Köpfen überzeugen. Einige Tiere müssten in der Bauchfarbe noch etwas intensiver sein. Tiere mit farbigen Einlagerungen im Bindenbereich oder gar Bindenansatz müssen abgestuft werden. Insgesamt eine schöne Kollektion, die hoffnungsvoll in die Zukunft blicken lässt (v, hv: R. Reis).

CHRISTOPHER SCHAUB



0,1 Feldfarbentaube, braun mit weißen Binden, v SVB (Rene Zollitsch, Wiegleben)



1,0 Münsterländer Feldtaube, blau ohne Binden, v MB (Reinhold Reis, Babenhausen)
FOTOS: SCHAUB